

„Gesund trotz Frau – das weibliche Gesundheitsrisiko“

Dr. Gisa Andresen und Dr. Carsten Leffmann, Ärztekammer Schleswig-Holstein

Frauen sind anders krank als Männer: sie empfinden anders, sie reden anders über ihre Beschwerden und die von Frauen beschriebenen Symptome werden oft als „untypisch“ wahrgenommen.

Die als „typisch“ geltenden Symptome, die zur richtigen Diagnose führen, zeigen die Männer.

Das führt dazu, dass Frauen verspätet in der Notaufnahme, im Herzkatheterlabor und auf dem OP-Tisch ankommen.

Frauen haben seltener einen Herzinfarkt, sterben aber häufiger daran, sie werden kürzer reanimiert, sie spenden häufiger ein Herz, erhalten aber seltener eines transplantiert, sie bekommen Medikamente häufig in zu hoher Dosierung, allerdings seltener Schmerzmittel, stattdessen Psychopharmaka.

Das führt zu Fehldiagnosen und Therapieverzögerungen, die Folgeschäden nach sich ziehen und Leben kosten können.

Das muss sich ändern.

Deshalb haben der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein und die Ärztekammer Schleswig-Holstein „Gesund trotz Frau - das weibliche Gesundheitsrisiko“ als Thema der gemeinsamen Gesundheitskampagne für die Jahre 2023 – 2025 gewählt.

Dr. Gisa Andresen (Vizepräsidentin der Ärztekammer) und Dr. Carsten Leffmann (Ärztlicher Geschäftsführer der Ärztekammer) werden ab Oktober 2023 die interessierten Ortsvereine besuchen und in Vorträgen über Frauengesundheit im weitesten Sinne sprechen.

Wir wollen aufklären über Symptome, die sofort zum Arzt, zur Ärztin führen müssen, über sinnvolle Vorsorgemaßnahmen, über sinnlose oft selbst zu bezahlende Therapien, über Risikofaktoren, angepasste Medikamentendosierungen, das selbstbewusste Auftreten im Gespräch mit dem Arzt, der Ärztin und die Notwendigkeit, für sich selbst zu sorgen!

Denn, Frauengesundheit darf sich nicht nur beschränken auf die Fürsorge für andere.

Wir hoffen, mit dieser Kampagne die Gesundheitskompetenz nicht nur der LandFrauen in Schleswig-Holstein deutlich steigern zu können.

Diese Gesundheitskampagne wird vom LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e. V. gemeinsam mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein durchgeführt.